

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf. Nummer 103 / November 2001

## Neue Wege übers Land Vision zur Entwicklung der Lewitz-Region in der Diskussion



Die Birke ist auch im Herbst ein schöner Baum, wenn die goldfarbenen Blätter in der Sonne glänzen oder der Herbstwind in den Zweigen raschelt.

Foto: Rita Dechow

Banzkow und Mirow als attraktive Lewitzdörfer gehören zu den 44 Orten, die mit ihren rund 25 000 Einwohnern die Lewitzregion auch zukünftig aktiv und lebenswert ausgestalten wollen. Mehrere Projekte dazu wurden in den letzten Monaten diskutiert und sollen auch weiterhin zum Nachdenken und Mitwirken anregen. Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft hat zu einem Wettbewerb „Regionen aktiv – Land gestaltet Zukunft“ aufgerufen. Die 15 Sieger dieses Wettbewerbs erhalten von diesem Ministerium eine Art Anschubfinanzierung, um neue Ideen und Vorhaben schneller umsetzen zu können. Die Lewitz als Region mit ihren vielfältigen Potenzialen wird sich an diesem Wettbewerb beteiligen und hat natürlich den Ehrgeiz, zu den 15 Siegern zu gehören. Erfahrungen aus gemeinsamer Arbeit in der Lewitz gibt es ja bereits, die müssen mit den heutigen Anforderungen neu durchdacht und belebt werden. Deshalb haben sich vergangene Woche in der Lewitzgemeinde Brenz über 40 Akteure getroffen, um die Weichen für dieses Vorhaben zu stellen. Um am Wettbewerb teilnehmen zu können, muss nämlich am 14. November eine Vision zur Entwicklung der Region beim Bundesministerium eingereicht werden. Diese Vision wurde während der genannten Beratung in ihren Ansätzen diskutiert und soll am 7. November bei uns in Banzkow im Störtal mit vielen Hinweisen und Vorschlägen ihren endgültigen Inhalt bekommen. Ziel soll es sein, im landwirtschaftlichen Bereich nachvollziehbare Qualitätsprodukte zu erzeugen und zu vermarkten. Arbeitsplätze sollen neu geschaffen bzw. erhalten bleiben, nicht zuletzt durch neue Produkte und das effektive Zusammenwirken vieler Bereiche. Das schließt die Schulen mit neuen Bildungsmöglichkeiten genauso ein wie Tourismus, Handel und Kultur. Es ist also etwas in Bewegung gekommen, das sicherlich auch dann Chancen hat, wenn wir nicht zu den Siegern des Wettbewerbs gehören sollten. Am 7. November soll die Aktionsgruppe Lewitz gegründet werden, gute Ideen und viele Anregungen für ihre Arbeit sind erwünscht!

S. Leo

## Gut gerüstet in die Karnevalssaison

### Vorbereitungen laufen / Originelle Ideen gefragt

Im Banzkower Carnevalclub (BCC) „Grün-Gold“ laufen die Vorbereitungen auf die kommende Karnevalssaison auf Hochtouren. In den einzelnen Gruppen werden Ideen zusammengetragen, und es wird auch schon fleißig am Programm geübt. Man darf gespannt sein auf das Ergebnis, das die Ver-

einsmitglieder uns in sieben Veranstaltungen präsentieren. Hier die Termine für die Saison 2001/2002 zum Vormerken:

- 10.11.2001 Eröffnungsveranstaltung
- 11.11.2001 Schlüsselübergabe
- 26. 1.2002 Seniorenfasching
- 2. 2.2002 1. Hauptveranstaltung
- 9. 2.2002 2. Hauptveranstaltung
- 10. 2.2002 Kinderfasching
- 11. 2.2002 Rosenmontag

Die kommende Saison steht unter dem Motto „Tanz der Vampire bis nachts um viere“. Fällt Ihnen dazu etwas ein? Gute Ideen sind jederzeit willkommen. Wer traut sich zu, Büttreden zu schreiben oder sogar selbst in die Bütt zu steigen? Wenn ja, dann können Sie sich bei Heidelind Schön, Telefon 30 01 44, melden. Der Kartenvorverkauf für die Auftaktveranstaltung am 10.11.

hat bereits begonnen und findet bei Familie Werpel, Achterstr. 6, statt. Karten im Vorverkauf kosten 13,00 DM und an der Abendkasse 15,00 DM (Einlass ab 19.00 Uhr).

Übrigens, das traditionelle Eisbeissen findet in diesem Jahr am 28.11. in Sternberg statt. Dabei wollen sich die Sternberger Karnevalisten als gute Gastgeber erweisen.

H. D.

**AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG****Jede Mark mit Sinn und Verstand einsetzen**

Wie der Haushaltsplan für das Jahr 2002 in der Gemeinde entsteht

Die nächsten Wochen bis zum Jahresende beschäftigen sich die Gemeindevertreter schwerpunktmäßig mit der Erarbeitung des Haushaltsplanes für das Jahr 2002. Aus den Einzelplänen der unterschiedlichen Bereiche, dazu gehören Schule, Kindertagesstätte, die beiden Feuerwehren und der Störtalverein, wird durch die Kämmererei der Gesamtplan zusammengestellt. Mehrere Beratungen sind erforderlich, um vor allem die gewünschten Investitionen mit unseren finanziellen Möglichkeiten in

Übereinstimmung zu bringen. Angefangene Vorhaben müssen natürlich weitergeführt bzw. abgeschlossen werden. Dabei steht die zweite Etappe der Errichtung unseres Sportparks im Mittelpunkt, um das ganze Vorhaben im Jahr 2003 voll nutzen zu können. Nicht nur zur Freude der Feuerwehr werden wir im Jubiläumsjahr der Banzkower Wehr das lang ersehnte Feuerwehrauto kaufen. Während für dieses neue Fahrzeug Fördermittel zugesagt sind, wird der Sportpark ausschließlich aus eigenen Mitteln finanziert.

Bei unserer Finanzplanung muss auch bedacht werden, dass wir in den vergangenen Jahren viel geschaffen haben, was jetzt auch erhalten werden muss. Schule, Kindertagesstätte, die beiden Feuerwehrrhäuser und unser Störtal sind zwar neu gebaut bzw. gründlich saniert worden, aber die laufenden Unterhaltungen sind sehr wichtig und kosten natürlich auch viel. Mit einem schonenden Umgang mit unserem kommunalen Eigentum durch alle Nutzer können wir natürlich auch Geld sparen und es dann für

andere wichtige Dinge einsetzen.

Es gibt ja in allen Bereichen viele Wünsche, und leider wird unser kommunales Geldsäckel von Jahr zu Jahr dünner. Um so mehr kommt es darauf an, uns auf Schwerpunkte zu konzentrieren und jede Mark aus unserem Haushalt mit Sinn und Verstand einzusetzen. Wenn im Dezember der Haushalt für das Jahr 2002 durch die Gemeindevertretung verabschiedet ist, berichten wir ausführlich.

S. Leo

### Neue Technik für unsere Gemeindearbeiter

In diesem Jahr hat die nasse Witterung unsere kleine Brigade der Gemeindearbeiter vor große Probleme gestellt. Das Gras wuchs fast schneller, als es abgemäht werden konnte, und besonders unser neuer Dorfplatz soll ja auch immer sauber und damit einladend aussehen. Deshalb war es erforderlich, neue Technik anzuschaffen, um damit auch schlagkräftiger zu sein. So wurden ein Schlegelmäher, ein Gras- und Laubaufnahmeggerät und ein Heckanbaustreuer für den Multicar gekauft. Über 2000 DM hat die Gemeinde für diese Geräte ausgegeben, aber über saubere Dörfer freuen wir uns ja alle.

S. Leo



Unser Foto zeigt die ehemalige Frauengruppe der Banzkower Freiwilligen Feuerwehr

### Wir möchten gerne Erfahrungen sammeln!

Recht herzlich möchten die Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow die ehemalige Frauenfeuerwehrgruppe zum Kaffeeklatsch einladen.

TREFFPUNKT: Feuerwehrhaus in Banzkow, am 24. November 2001 um 15.00 Uhr  
Mitzubringen sind Erinnerungsfotos oder ähnliches sowie gute Laune!

### Mitgliederversammlung des Störtalvereins

Am 28. November 2001 findet um 19.30 Uhr im „Störtal“ Banzkow die Mitgliederversammlung des Vereins Störtal statt.

#### TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Vorstandes

2. Bericht des Kassenwartes

3. Beschlussfassung zu Satzungsänderungen

4. Entlastung des alten Vorsitzenden

5. Wahl des neuen Vorstandes

6. Diskussion

Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung sind gemäß der Vereinssatzung mit einer kurzen Begründung bis spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung anzumelden.

**Helmut Wiemeyer,**  
Vorsitzender

# Liebeserklärung an ein altes Haus

## Was Frank Casper zur Erhaltungskur bewog

Dem alten Haus an der Dorfstraße sieht man das Alter an. Ca. 200 Jahre haben Generationen unter dem Strohdach gewohnt. Jetzt ist es zerzaust, und die Fassade bröckelt. In den Räumen ist es still geworden. Seit die letzte Bewohnerin verstorben ist, altert das Haus noch schneller. Nur wenn der Rosenstrauch im kleinen Blumengarten blüht oder der Schnee sich im Strohdach festsetzt, ist es noch immer ein beliebtes Fotomotiv. Auch mit der löchrigen Fassade und dem undichten Dach ist es ein Bild dörflicher Idylle, das Geborgenheit und Gemütlichkeit ausstrahlt.

Und doch war der zunehmende Verfall des Bauernhauses nicht zu übersehen. Wie sollte er gestoppt werden? Eine Bauruine im Dorfzentrum störte. Abreißen und neu bauen, hieß es oft im Gespräch, aber das 200-jährige Haus stand unter Denkmalschutz, der es, wie der Name sagt, vor dem Abriss schützte. Dann gab es eines Tags, wie schon oft in der Geschichte des Hauses, einen Besitzerwechsel. Die zuständige Erbengemeinschaft verkaufte es an den Reetdachdecker Frank Casper aus Plate. Das war ein Glücksfall, denn mit dem neuen Besitzer zog wieder Leben in die Gemäuer. Seit Monaten wird hier gebohrt, geklopft und gehämmert. Die Dachdecker, sie kommen alle aus unserem Amtsbereich, wollen die neue Reetmütze noch vor dem Winter fertig haben. Sie arbeiten nach alter Technik mit Nadel, Draht und Klopferwerk – saubere Handwerksarbeit, die von manchem Vorübergehenden bewundert wird. Auch das Fachwerk wird neu ausgefüllt, alte Mauersteine finden dabei wieder Verwendung.

Bis zum Jahresende, so sagt uns Frank Casper, soll durch Dach, Fassade, Fenster und Türen das Haus vom Äußeren her gesichert und damit vor weiteren Schäden geschützt werden. Dann bleibt noch viel zu tun, um das Innere wieder herzurichten. So, wie es einmal war, sollen wieder zwei Mietwohnungen entstehen. Und auch sonst soll nichts groß verändert werden. Viel Arbeit und auch finanzielle Mittel sind nötig, um das begonnene Werk zu vollenden.

Was reizte den neuen Besitzer daran, sich diesem Zwang auszusetzen? Frank Caspers Antwort kam, ohne zu zögern.

„Für das Haus tue ich es. So ein



Das alte Haus ist noch immer ein bewährtes Fotomotiv im Sommer wie im Winter. Foto: Rita Dechow



Die Reetdachmütze wollen die Handwerker noch vor dem Winter fertig haben. Foto: Frank Casper

Haus kann man nicht einfach abreißen. Es ist ein schönes altes Bauernhaus, gehört zum Dorf, passt ins Dorfensemble und ist ein Stück unserer mecklenburgischen Geschichte.“

Man merkt es dem Bauherren an, dass er von solch einem Projekt besessen ist. Gewiss war es auch diese Liebe zu alten Bauernhäusern, die den gelernten Elektriker nach der Wende dazu brachte, zum Reetdachdecker umzuschu-

len und fortan vielen alten Häusern aufs Dach zu steigen. Er wiederholte noch einmal: „Mir ging es um das Haus. Geld ist damit nicht zu verdienen.“

Vom Denkmalschutz fließen zwar Fördermittel, aber die Möglichkeiten sind wie überall beschränkt. Der Einsatz für die Dorferneuerung wird in diesem Fall nicht, da immer nur einmal belohnt. Frank Casper hat diese Mittel schon beim Bau seines Bau-

ernhauses in Plate ausgeschöpft. Was nicht ganz einleuchtet, denn neue Initiativen müssten doch auch neu gefördert und unterstützt werden.

Die Arbeit drängt. Auch Frank Casper lässt sich durch unser Gespräch nicht lange davon abhalten, aber er gibt zu, dass es ihn freut, wenn seine Arbeit auch in der Gemeinde Interesse und Anerkennung findet.

Helga Dähn

# Stets gastfreundlich und ideenreich

## Aus dem Programm des Trend-Hotels im Monat November

Was bieten wir unseren Gästen? Das ist eine Frage, die Hotelmanagerin Gudrun Schumann sich und ihrem Team im Trend-Hotel immer wieder stellt, um daraus neue Ideen abzuleiten. Das Ergebnis spiegelt sich in vielen unterhaltsamen Veranstaltungen und dem guten Ruf des Teams bei den Gästen wider. Auch das Programm für den Monat November, aus dem wir eine Auswahl vorstellen, spricht für die anspruchsvolle Arbeit der Leiterin und ihrer Mitarbeiter.

### Brunch mit Kultur

Am 4. November wird von 11.00 bis 14.00 Uhr zum ersten Mal zu ei-

nem Kultur-Brunch eingeladen, eine Veranstaltung, die künftig an jedem ersten Sonntag des Monats stattfinden und zu einer Tradition werden soll. Der Name sagt es schon: Ein Brunch, der dem Gast die Menüwahl schwer macht, soll mit einem wechselnden kulturellen Angebot verbunden werden. Nach dem Essen im Restaurant lohnt sich ein Rundgang im Dorfmuseum, um sich von einem kulturellen Leckerbissen überraschen zu lassen.

Der Preis für ein Essen nach Wahl und den „kulturellen Nachtisch“ beträgt 20,00 DM pro Person.

### Weinverkostung

Vielleicht erinnern sich einige Gäste noch an den ersten Weinabend im Trend-Hotel. Am 10. November um 19.00 Uhr findet der 2. Weinabend statt. In geselliger Runde können die Gäste verschiedene Weine kosten und ihren Lieblingswein auswählen. Für Essen und Weinverkostung werden 15,00 DM je Person berechnet.

### Seniorentanz

Wenn viele Senioren schon auf eine Gelegenheit zum Tanzen warten, dann sollten sie sich den 28. November vormerken. Von 14.00 bis 18.00 Uhr können sie in den Räumen des Trend-Ho-

tels das Tanzbein schwingen. Für Musik und Kaffeegedeck wird ein Kostenbeitrag von 13,00 DM erhoben.

### Eisbeisessen

Deftig und reichlich wird an jedem Donnerstag ab 17.00 Uhr serviert, denn donnerstags ist Eisbeintag im Trend-Hotel. Mit 13,00 DM ist jeder dabei.

Für alle Veranstaltungen werden Anmeldungen erbeten.

Als kleine Vorschau auf Weihnachten teilt das Team mit, dass es auch in diesem Jahr wieder mit dem Weihnachtsbraten auf Rädern versorgen will. (Dazu mehr im nächsten LK.) H. D.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## Geburtstage im Dezember

IHDE, THEA,  
Banzkow, 1. 12., 71 Jahre  
LEMKE, ELSE,  
Banzkow, 2. 12., 65 Jahre  
NEETZ, ERIKA,  
Banzkow, 5. 12., 70 Jahre  
MÖLLER, HILDE,  
Banzkow, 6. 12., 76 Jahre  
SAWATZKI, ERWIN,  
Banzkow, 6. 12., 68 Jahre  
WICHMANN, MAGDA,  
Mirow, 9. 12., 84 Jahre  
SCHMILL, DIETER,  
Banzkow, 11. 12., 68 Jahre

HARBERG, ANNI,  
Banzkow, 12. 12., 74 Jahre  
GERLACH, HERBERT,  
Mirow, 14. 12., 81 Jahre

HECK, GÜNTER,  
Banzkow, 16. 12., 74 Jahre  
BOTH, ANGELIKA,  
Banzkow, 16. 12., 66 Jahre

LANGE, WALTRAUD,  
Banzkow, 17. 12., 72 Jahre  
KRAL, ADELE,  
Banzkow, 18. 12., 90 Jahre

PETZOLD, ACHIM,  
Banzkow, 18. 12., 69 Jahre  
GÜSSMANN, BERTA,  
Banzkow, 19. 12., 88 Jahre

MAACK, MAGDA,  
Banzkow, 19. 12., 76 Jahre  
VICK, EGON,  
Banzkow, 20. 12., 65 Jahre

LANGE, BRIGITTE,  
Mirow, 21. 12., 70 Jahre  
PETERS, WILLI,  
Mirow, 22. 12., 67 Jahre

PECKRUHN, CHRISTA,  
Banzkow, 25. 12., 63 Jahre  
PARPART, KURT,  
Banzkow, 26. 12., 69 Jahre

FRANK, GERTRUD,  
Banzkow, 29. 12., 67 Jahre

## Störtal-Veranstaltungen im November

### Für Senioren

#### Mittwoch, 7. 11. 2001:

Kegeln in Mirow  
Treffpunkt: 14.00 Uhr Hotel „Unter den Linden“  
Unkostenbeitrag: 5,00 DM (Kaffee und Kuchen auf eigene Rechnung)

#### Mittwoch, 21. 11. 2001:

Entspannungsgymnastik mit Beate Lindemann, anschließend Kaffee und Kuchen  
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Jagdzimmer  
Unkostenbeitrag: 5,00 DM

### Kreativabend

am 22. November 2001 um

19.30 Uhr im Störtal:  
Anfertigung eines Adventsgesteckes unter Anleitung der Floristin Frau Krebs

### Für Kinder

## Auf zur Halloweenparty

Am 2. November 2001 findet im Störtal unsere 1. Halloweenparty statt. Alle Kinder, Eltern und Großeltern sind recht herzlich dazu eingeladen.

Um 19.00 Uhr starten wir mit einer kleinen Fete im Störtal. Danach geistern wir durch das Dorf um an den

Haustüren „Süßes oder Saureres“ zu fordern. Den krönenden Abschluss bildet die Nachtwanderung mit dem Förster, Herrn Spiekermann.

Di., 6. 11., ab 14.00 Uhr,  
Pizza backen

Do., 8. 11., ab 14.00 Uhr,  
Seifen gießen

Di., 13. 11., ab 14.00 Uhr,  
Wickeltechnik

Do., 15. 11., ab 14.00 Uhr,  
Karten- und Gesellschaftsspiele

Di., 20. 11., ab 14.00 Uhr,  
Window color

Do., 22. 11., ab 14.00 Uhr,  
Schüttelkarten

Di., 27. 11., ab 14.00 Uhr,  
Kränze aus Stroh

Do., 29. 11., ab 14.00 Uhr,  
Computerspiele

### Vorankündigung

Der Störtal e. V. lädt am 15. Dezember 2001, 15.00 Uhr, zur beliebten NDR-Radio-MV-Sendung „Plappermöhl“ mit anschließendem geselligen Beisammensein und Tanz ein. Die gastronomische Versorgung übernimmt die „Ponybar“ aus Banzkow. Eintrittspreis: 10,00 DM. Einlass: ab 14.30 Uhr  
Kartenvorbestellung ab sofort beim Störtal e.V. unter Tel. 03861/30 08 18

## Der Winterkatalog von LEWITZREISEN liegt vor

Der neue Katalog für die Wintersaison 2001/2002 liegt auch bei „Lewitz-Reisen“ vor. Er enthält viele interessante Reisen für die Adventszeit, Weihnachten, Silvester und die Winterferien. Es ist ein Angebot, die Festtage einmal woanders und nicht in den eigenen Räumen zu erleben. Der Vorzug: üblicher Vorbereitungsstress entfällt und Winterurlaub soll bekanntlich besonders erholsam sein.

Wohin könnte denn die Reise gehen? In der Vorweihnachtszeit werden zwei Fahrten zum weltberühmten Christkindlmarkt nach Nürnberg angeboten. Dabei ist es auch möglich, ein tolles

Adventskonzert der jungen Tenöre im romantischen Odenwald zu erleben.

Besinnliche Weihnachtsfeierstage verspricht eine Reise in den Harz, wo Sie sich an den Festtagen von herrlichen Fachwerkstädten und der wunderschönen Mittelgebirgslandschaft verzaubern lassen können. Im Erzgebirge, dem Land der Weihnachtspyramiden und Schwibbögen, erwartet die Teilnehmer einer weiteren Reise ein eindrucksvolles Ereignis. Sie können in Annaberg-Buchholz bei der alljährlichen Bergparade der Bergbrüderschaften dabei sein. Ein anderes Reiseziel für Weihnachten und Silvester ist

Piestany, der bekannteste Kurort in der Slowakei.

Wer noch überlegt, wo er den Jahreswechsel 2001/2002 verbringt, findet im Winterkatalog viele Vorschläge. Er kann auswählen zwischen der Silvesterfeier an der Nordsee, im Harz, im Vogtland, in Dresden, im Schwarzwald oder an Rhein und Mosel. Man kann die Silvesterparty aber auch auf den Champs-Élysées in Paris, in der Hohen Taura oder in den drei Donauhauptstädten Bratislava, Wien, Budapest feiern. Am besten schauen Sie bei „Lewitz-Reisen“ vorbei und wählen in Ruhe ein Reiseziel aus.  
H. D.

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN für Banzkow

18.11., 10.00 Uhr, Gottesdienst  
25.11., 14.00 Uhr, Ewigkeitssonntag  
9.12., 10.00 Uhr, 2. Advent